

Kinder- & Familienzentrum „Emma“

Annastraße 32 II
 39108 Magdeburg
 emma@spielwagen-magdeburg.de



Anja Simon
 MA Soziologie, Pädagogik,
 Psychologie, Montessori-
 Pädagogin



Ralf Weigt
 BA Soziale Arbeit, t.A.

Überblick

Das Jahr 2013 war vor allem personell ein Neubeginn in der Einrichtung. So startete ich zunächst gemeinsam mit Paul Mantzsch, der sich im Jahrespraktikum seiner Erzieherausbildung befand in das Jahr. Im April wurden wir durch Ralf komplettiert und sind seither das neue EMMA-Team. Nachdem Paul sein Praktikum im Sommer beendete, kam im September Julia Heute für ein 20-wöchiges Praktikum im Rahmen ihres BA Studiums der Sozialen Arbeit zu uns. Nicht zu vergessen bleibt Reinhold, welcher seit Jahresanfang zweimal wöchentlich unsere Einrichtung ehrenamtlich unterstützte. Das Jahr 2013 war für mich - neben dem Ankommen in einem neuen Arbeitsfeld und vielen spannenden und neuen Aufgaben - vor allem geprägt durch die Etablierung einer Eltern-Kind-Sportgruppe, das Projekt „EMMA's grüner Daumen“ und das „Fest der Elemente“, welches als Kinder- und Familienfest nicht nur einen geselligen Charakter hatte, sondern auch die Vermittlung von Kinderrechten zum Ziel hatte. Die Neuintiierung der Feuergruppe „Feuer & Flamme“ spielte eine tragende Rolle im Jahresverlauf und auch

das Graffiti-Projekt „Wild Style“ war eine intensive und nachhaltige Erfahrung für unsere Einrichtung.

Die Projekte

Eltern-Kind-Sport

Aus der Idee heraus dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen und gleichzeitig neue Räume zu erobern entstand das Projekt zum Eltern-Kind-Sport. Nach einer kurzen Planungsphase haben wir



uns schnell ans Ausprobieren gewagt. Seit Februar 2013 treffen sich einmal in der Woche (freitags von 16-17 Uhr) Kinder und deren Begleitung zum Toben, Klettern, Springen und Laufen in der Sporthalle der Grundschule Am Glacis. Die Gruppe ist offen – die Teilnahme ist für alle kostenfrei. Die Altersstruktur umfasst Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis 5 Jahren. Die altersgemischte Struktur ermöglicht den Kindern beim Miteinander Erfahrungen zu sammeln und durch Beobachtung zu lernen. Das Freie Spiel lässt jedem Kind die Sporthalle mit all ihren Möglichkeiten individuell zu entdecken und sich an den verschiedenen Parcours und Bewegungslandschaften auszuprobieren. Die Eltern sind Teil der Gruppe und des gemeinsamen Spiels mit den Kindern. Es ist immer wieder schön und spannend zugleich zu beobachten, wie selbstverständlich sich die Kleinen in einer relativ großen und buntgemischten Gruppe bewegen, sich gegenseitig unterstützen, nachahmen und einfach ausprobieren...!

EMMA's grüner Daumen

Bei diesem Projekt ging es zunächst darum den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten des Anbaus von Kräutern und Gemüse in einem kleinen Stadtgarten aufzuzeigen. Da wir glücklicherweise einen kleinen Garten an unserer Einrichtung haben, kam uns der Gedanke diesen noch besser nutzbar zu machen. Die Lösung: Ein Hochbeet. Ein Hochbeet bietet gerade in der Stadt, wo wenig nährstoffreicher Boden vorhanden ist, die Möglichkeit nährstoffreiche Stellen zu schaffen an denen Pflanzen gut gedeihen können. Mit dem Bau eines Hochbeets, der Bepflanzung, der anschließenden Ernte und einem leckeren gekochten Essen wollten wir den Kindern- und Jugendlichen den Umgang mit Pflanzen von ihrem Wachstum bis zur Verarbeitung zum Lebensmittel näher bringen.

Durch die Teilnahme an der **Winterzaubergala** im Januar 2013 erhielten wir eine finanzielle Unterstützung von der Firma Lössel, so dass wir den Vorgarten der EMMA wieder in Schwung bringen konnten. Es wurde das geplante Hochbeet gebaut und bepflanzt. Ein kleiner

Kräutergarten angelegt. Im April gab es eine kleine Feier mit den Kindern der EMMA, den Spendern und der Presse. Und fast nebenbei hat sich das Projekt zum wöchentlichen Angebot gemauert. Im Verlauf des Jahres wurde ein Grünstreifen an der Annastraße bepflanzt und im Herbst eine „reichliche“ Ernte aus dem kleinen Vorgarten eingefahren. Die Idee „von der Kürbispflanze zur Kürbissuppe“ ist erfolgreich aufgegangen.

Feuer & Flamme

Zum Jahresbeginn war das Projekt Feuergruppe zunächst noch in der Schwebelage. Uns fehlte ein Trainer, der die Kinder im Umgang mit den Feuerspielgeräten professionell unterstützen konnte. Nachdem in den letzten Jahren die Feuergruppe sehr erfolgreich zum festen Bestandteil der Angebote geworden ist, war es ein großer Wunsch der Kinder und deshalb auch unser Anliegen diese aufrechterhalten zu können. Nach der Sommerpause hatten wir das große Glück Michi Deicke von den Malabaristas als Trainer gewinnen zu können. Im September 2013 starteten wir mit dem Training und die Beteiligung der Kinder war großartig. Neben dem Training im Freien konnten wir auch ein Hallenzeit ergattern, so dass das Training auch bei schlechtem oder kaltem Wetter stattfinden kann. Da die Gruppe sich schon kennt, ist das gemeinsame Proben routiniert. Es gab in diesem Jahr auch „Neuzugänge“. Das bringt neuen Schwung in die Gruppe und kurbelt die Kreativität neu an. Die Selbständigkeit ist gewachsen und auch die Verantwortungsübernahme der älteren Gruppenmitglieder. Es ist schön zu sehen, wie sie zu Trainern der Jüngeren werden. Bereits im November 2013 wurden wir zu mehreren Auftritten gebucht. Beim Martinfest des Kindergartens Pinocchio und dem in der Evangelischen Grundschule sowie beim Sternmarsch in Olvenstedt konnte „Feuer & Flamme“ zeigen was sie drauf haben! Die Kinder trainieren und studieren ihre Choreografien ein – besonders stolz sind sie, wenn sie einen Auftritt erfolgreich gemeistert haben...und wir natürlich auch!

Eltern – Kind – Sport, immer gut besucht



Graffiti-Projekt

Die Inspiration zu diesem Projekt kam von den Kindern unserer Einrichtung, welche zu dem Zeitpunkt ein großes Interesse für „Graffiti“ zeigten und gerne am Nachmittag versuchten coole Schriftzüge auf das Papier zu bringen. Deshalb griffen wir dieses Interesse auf, um uns mit dem jugendkulturellen Phänomen „Graffiti“ näher zu beschäftigen. Neben einer tollen Ferienwoche, in der wir uns intensiv mit Graffiti und den verschiedenen Styles austauschten und ausprobierten – unterstützt durch den Profi Eric Mikolajetz - war die Gestaltung eines SWM-Stromhäuschens auf dem Schellheimerplatz ein absoluter Höhepunkt. Graffiti ist aus dem öffentlichen Raum nicht mehr wegzudenken, so dass es ein Anliegen des Projekts war Jugendliche aktiv an der Gestaltung des Stadtbildes zu beteiligen und Möglichkeiten zu schaffen sich auszuprobieren. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wurden erfolgreich in die projektorientierte Jugendarbeit aufgenommen. Es orientierte sich an dem Zweck:

- der Kriminalprävention
- daran Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, darüber mitzubestimmen, wie sie ihre Aufenthaltsorte gestalten wollen und aktiv ihren Ideen Form zu verleihen
- Raum für Jugendkultur in der Stadt zu schaffen, Jugendliche aktiv an der Gestaltung des Stadtbildes zu beteiligen
- Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihr Bedürfnis nach Abgrenzung von der Erwachsenenwelt auszuleben
- Soziale Bande zwischen jungen Menschen vertiefen
- Jugendliche schöpferisch zu aktivieren
- Jugendliche gemeinsam und zielorientiert arbeiten zu lassen mit Hinblick auf ein Produkt

Fest der Elemente

Das Kinder- und Familienfest stand im Jahr 2013 unter dem Motto „Fest der Elemente“. Die Spiel- und Bewegungsangebote auf dem Schellheimerplatz orientierten sich an den vier Elementen: *Feuer, Wasser, Luft und Erde*.

Element Luft: Jonglage – Jonglage-Bälle basteln, Slackline, Wunsch-Ballons, Rollenrutsche

Element Feuer: Feuerschale – Stockbrot und Stockwürstchen, Feuergaukler

Element Erde: Schatzsuche im Sand - Murmeln sieben, Essensstände – Folienkartoffeln und Wraps, veganer Kuchen, Schminken, Schnitzen mit Holz

Element Wasser: Wasserwanne groß – verschiedene Gefäße zum Schütten & kleine Wasserpistolen, Wasserbecken klein – Schiffchen pusten, Getränkestand – verschiedene warme und kalte Getränke

Neben den verschiedenen Spiel- und Bewegungsangeboten wollten wir bei dem Fest auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen. An einem Info-Punkt gab es



verschiedene Materialien zur Information rund um das Thema, sowie ein Kinderrechtsquiz. Inhaltlich knüpfte das Fest damit an das Projekt „Wild und Gefährlich“ vom Vorjahr an. Es geht uns darum öffentliche Plätze zu beleben und es war sehr schön, eine Idee entstehen und wachsen zu sehen. So ein Fest lebt durch die Menschen, die hingehen. Ich denke es war eine Bereicherung für den Stadtteil, die BesucherInnen und für uns.

Über das Fest hinaus gab es auch im Jahr 2013 eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte in unserer Einrichtung und dem Team des Spielwagen e.V. Zu erwähnen sind hier besonders, dass wir als Einrichtung **Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerks** geworden sind. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem KINDERbUNT e.V. zum Weltkindertag.

Das „Fest der Elemente“

Die Chronologie 2013

Januar

Neues Team, Kursangebote

Der Januar war stark bestimmt durch die Teamfindung und die Erarbeitung einer Kursstruktur für die wöchentlichen Angebote. Nach einem kleinen Zeitraum in dem unsere Einrichtung noch geschlossen war für unsere BesucherInnen, starteten wir mit einer abgespeckten Angebotsstruktur in das neue Jahr. Die **Kinderzeit** startete – zunächst mit etwas weniger Kindern als im vergangenen Jahr. Die **Krabbelgruppen** und die **Stilgruppe** angeleitet von Alice Pechauf liefen wieder an. Auch bei unserem beliebten **Fußballangebot** nahmen die Kinder das freitägliche Training wieder auf. Die Gruppe der von Trennung betroffenen Eltern und Großeltern traf sich in unseren Räumen.

Februar

Winterferien, Sonntagstheater, neue Kurse

In den Februar starteten wir mit einer neuen Vorstellung in die beliebte **Sonntagstheaterreihe**. Inga Schmidt & Stefan Spitzer spielten am 03. Februar 2013 Kater Zorbas für unsere zahlreichen BesucherInnen. Es folgte ein **Ferienprogramm** mit Ausflügen zum Bauspielplatz, wo wir schmiedeten und Stockbrot aßen. Und in die Olvenstedter Sporthalle neben der Mühle, um ein kleines Fußballturnier zu spielen. Kino, Gipsmasken basteln und Kochen rundeten die Ferien ab. Außerdem begannen wir mit neuen Kursen das wöchentliche Angebot zu bereichern. Ein Gitarrenkurs, der Eltern-Kind-Sport, Kaffeeklatsch, Basteln starteten ganz neu. Und die Fahrradwerkstatt wurde ebenfalls wiederbelebt. Die Kinderzeit in der EMMA erfreut sich über viele alte und neue Gesichter.

März

Buchlesung, Babyzeichensprache und Graffiti-Projekt

Unser Sonntagstheater wurde am 03. März 2013 mit dem Stück „Rotkäppchen“ von Uschi Marr bereichert. Ein besonders schöner Nachmittag

war am 8. März 2013 die **Buchlesung** von Antonia Michaelis. Sie stellte mit Allerlei bewegungsfreudigen Elementen und spielerischen Mitmachmöglichkeiten ihr Buch „Ella Fuchs und der hochgeheime Mondscheinzirkus“ vor. Die kleinen und großen ZuschauerInnen lauschten begeistert der großartigen Darbietung. In diesem Monat startete auch ein neuer **Babyzeichensprache-Kurs** für Eltern und deren Babys mit Kursleiterin Jessica Wiegmann. Im Rahmen der Volksstimme-Serie „24 Stunden Stadtfeld“ wurde auch unsere Einrichtung besucht und einige unserer BesucherInnen interviewt. Unter dem Motto „Bunte Ostern in der EMMA“* (Volksstimme) starteten wir in den Osterferien das Graffiti-Projekt „Wild-Style“. Eine Woche probierten sich die interessierten Mädchen und Jungen in verschiedenen Workshops aus. Unterstützung erhielten wir vom Graffiti-Künstler Eric Mikolajetz. Das Projekt wurde von Paul Mantzsch geleitet und von „think big“ und der SWM unterstützt. Das Ergebnis in Form eines farbenfroh gestalteten Stromhäuschens ist am Schelli zu bewundern!

April

Fußballturnier, EMMA-Kulturtag, Kinderartikel-Börse

„Die vier Stadtmusikanten“ aufgeführt vom Figurentheater Ernst Heiter waren zu Gast beim Sonntagstheater am 07. April 2013. Die Mühle



Die Veranstaltungsreihe „Sonntagstheater“ – immer sehr beliebt!

hatte am 12. April zum Frühlingsfußballturnier eingeladen. Und die EMMA stellte eine Mannschaft auf die Beine und nahm teil. Nach einigen Spielen beim wunderschönen frühlingshaften Wetter konnte sich Team-Emma über den zweiten Platz in der U14 freuen. Gemeinsam mit dem MWG-Nachbarschaftsverein veranstalteten wir am 20. April eine **Kinder- und Babyartikelbörse** in der EMMA. Jeder Winkel wurde gut überlegt genutzt und mit allerhand Sachen bestückt, welche dann von der einen in die nächste Hand wanderten. Unseren ersten **EMMA-Kulturtag** verbrachten wir im Elbuenpark. Mit dem Bus voller Kinder stürmten wir das ehemalige BuGa-Gelände, besuchten das Schmetterlingshaus und hatten viel Spaß auf dem Sport-Parcours.

Mai

Polnische Kulturtage, Seifenkistenbau und „Fest der Elemente“

Im Rahmen der 2. Polnischen Kulturtage finden eine Lesung und die Vorstellung polnischer Spiele in der EMMA statt. Das Sonntagstheater begeistert seine ZuschauerInnen mit „Immer dieser Michel“ von Stefan Spitzer. In den Pfingstferien steht der Bau einer Seifenkiste auf dem Plan, um an einem **Seifenkistenrennen** teilnehmen zu können. Alle hatten Spaß beim tüfteln und werkeln – leider machten unvorhergesehene technische Widrigkeiten die Vollendung unmöglich. Unter dem Motto „Alles neu macht der Mai“ wurde die Renovierung der EMMA gestartet. Die Räume bekamen einen neuen Anstrich. Und am 25. Mai 2013 luden wir zum „Fest der Elemente“ auf den Schelli ein. Neben vielen Dingen zum Ausprobieren rund um die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde, gab es auch ein buntes Programm mit Clown Wuschel und Clown Ratsch, Musik, vielen Luftballons und Infoständen zu den Kinderrechten. Im Rahmen des EMMA-Kulturtags fand wieder ein Ausflug statt. Die Slackline wird zum beliebten Spielgerät der EMMA-BesucherInnen.

Juni

Hochbeeteinweihung, Kochen für die Seele und „Eis für Alle!!!“

Nach eingehender Bau- und Planungsphase konnten wir am 4. Juni 2013 das **Hochbeet** im EMMA-Vorgarten gemeinsam mit den Spendern Familie Lössel einweihen. Die Kinder bepflanzten gemeinsam das Beet und es gab selbstgemachten Eistee mit Minze aus dem EMMA-Garten. In diesem Monat starteten wir mit einem neuen Wochenangebot „Kochen für die Seele“. Immer mittwochs wird gemeinsam gekocht und gegessen. Prima ist auch, dass das selbstgezoogene Gemüse aus dem Hochbeet gleich verarbeitet werden kann. Im Rahmen einer Fairtrade-Aktion hatten wir Ben & Jerry bei uns. Am 27. Juni hieß es „Eis für Alle“ und der Schellheimerplatz verwandelte sich zu einem Meer aus Menschen, welche sich die kostenlosen Eisproben abholten.



Juli

Beteiligung an Festen und Sommerferienprogramm

Der Sommer steht vor der Tür! Wir beteiligen uns mit Bewegungsangeboten am 6. Juli beim Kinderfest der SPD und am 13. Juli beim Sommerfest des Heizhaus. Ferienauftakt im Volksbad Buckau sind wir auch mit dabei. Unser Ferienprogramm nimmt sich in der ersten Ferienwoche dem Thema **Ökologie** an. Wir testen unseren ökologischen Fußabdruck, besuchen das Gruson-Gewächshaus, schauen den Film „We feed the world“ und beschäftigen uns mit fairtrade. Die zweite Ferienwoche untersteht dem Motto „Bewegung“. Es werden Riesenseifenblasen hergestellt, ein Jonglage-Workshop gemacht, eine Fahrradtour geplant und jede Menge gespielt und getobt. Wir hatten Zirkusklatzmohn aus Halle bei uns zu Gast. Am 26. Juli verabschiedet sich unser Jahrespraktikant Paul Mantzsch mit einer legendären „Katzenparty“. Danke Paul für die schöne Zeit mit dir!

August

Sommer, Sommer, Sommer

Nach einer kleinen Pause vom 29. Juli bis 11. August 2013 sind wir zurück. Der Monat August ist komplett vom Ferienprogramm geprägt. Wir konzentrierten uns dabei nicht auf lange Ausflüge oder Ferienfreizeiten, sondern wollten bewusst die Zeit in und vor der EMMA nutzen. Highlights waren die EMMA-Übernachtung, ein Ausflug ins **Schwimmbad, Kino und Kochen**. Und ganz besonders gut kam die Botschaft, dass es endlich einen Trainer für die Feuergruppe gibt, an. Das erste Treffen der Gruppe „Feuer & Flamme“ fand nach langer Pause am 27.08.2013 statt.

September

Trödelmarkt, Weltkindertag und Mitarbeiterfortbildung

Nach der Sommerpause meldeten wir uns am 1. September 2013 mit dem Stück „Lotte wo bist du?“ von Karin Schmitt zurück. Für diesen Monat war der erste **EMMA-Trödelmarkt**

geplant. Mit großer Beteiligung und 30 Ständen war der Trödelmarkt am 8. September eine erfolgreiche Veranstaltung und guter Auftakt für die kommenden EMMA-Trödelmärkte. Zum Weltkindertag am 20. September 2013 lebten wir gemeinsam mit KINDERbUNT den Schellheimerplatz mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und einem Bastelstand. Vom 23.-25.09. September fand unsere Mitarbeiterfortbildung statt. Im September startet auch ein neuer Babyzeichensprache-Kurs mit der neuen Kursleiterin Dana Rohrpasser. Das Training der Feuergruppe wird aufgenommen und findet immer dienstags statt. Die EMMA-MitarbeiterInnen sowie das gesamte Spielwagen-Team unterstützten die **Proteste gegen die Kürzungen** in der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Domplatz. Im Rahmen der Netzwerktätigkeit der EMMA wurden ein Plakat und eine Petition veröffentlicht.

Oktober

Fußball für die Kleinen, Trommelkurs und Herbstferien

Inga Hartmann führt im Rahmen des Sonntagstheaters am 6. Oktober das Stück „Die drei kleinen Schweinchen auf. Unser Fußballangebot wurde um eine Trainingszeit für jüngere Kinder erweitert. Es trainieren jetzt freitags die 5-10 Jährigen und danach die über 10 Jahre alten Kinder. Der Gitarrenkurs wird von einem **Trommelkurs** abgelöst. Die EMMA hat diverse Trommeln für Erwachsene und Kinder und stellt diese KursteilnehmerInnen für das Angebot zur Verfügung. Unsere Feuergruppe erhält eine Hallennutzungszeit und kann so auch bei ungünstiger Wetterlage trainieren. Die Oktoberferien werden zu einem Trommelworkshop. Die EMMA unterstützt die Mühle bei einer Ferienfreizeit in Hermannshagen. Im Oktober beginnt auch das Projekt „Let's talk about SEX“ unterstützt durch eine Sexualpädagogin.

November

Auftritte von „Feuer & Flamme“, Kinderartikelbörse

EMMA-Jungs auf dem Bauspielplatz, Kleinkindgruppe



Zum Monatsbeginn findet unser Sonntagstheater mit dem Figurentheater Anna Sophia aus Halle und dem Stück „Die sieben Geißlein“ statt. Unsere Feuergruppe hat ihre ersten Auftritte in diesem Jahr: am 7.11. beim Martinsfest des Kindergarten Pinocchio, am 11.11. beim Martinsfest der Evangelischen Grundschule und am 29.11. beim Sternmarsch in Olvenstedt. Im November findet die zweite Kinder- und Babyartikelbörse in und vor der EMMA statt. Es startete auch ein neuer Babyzeichensprache-Kurs.

Dezember

Märchenlesenachmittag, Mädchenübernachtung und zweimal Sonntagstheater

Den Auftakt im Monat Dezember macht unser Sonntagstheater mit „Eine Reise“ gespielt vom Marionettentheater Arcanum. Im Dezember konnten wir der Nachfrage einiger Eltern nachkommen und eine Kleinkindgruppe in unser wöchentliches Angebot integrieren. Die Planung und Umsetzung dieser hatte Julia übernommen. Außerdem haben wir am 14. Dezember zu einem Märchennachmittag mit eingeladen, an welchem Oma Gisela Märchen vorgelesen hat. Ein Highlight für die Mädchen unserer Einrichtung war die Mädchen-Übernachtung am 20. Dezember. Mit Yoga und Filmschauen und viel Erzählen war es ein gemütlicher Jahresausklang für die Mädels. Als kleine Überraschung hatten wir für den 22. Dezember so kurz vor Weihnachten noch eine weitere Sonntagstheatervorstellung geplant. Das Marionettentheater Arcanum spielte für unsere kleinen und großen BesucherInnen „Beim Barte des Weihnachtsmannes“. Und dann hat die EMMA und mit ihr da EMMA-Team eine Pause bis ins neue Jahr eingelegt...

Zielgruppen

Als Kinder- und Familienzentrum halten wir Angebote für unterschiedliche Zielgruppen bereit. So erklärt sich auch die -in allen Altersbereichen - gut ausdifferenzierte Angebotsstruktur unserer Einrichtung. Für die unter 5-Jährigen BesucherInnen und ihre Eltern konnten die Angebote Krabbelgruppe, Stillgruppe und Babyzeichensprache-Kurs der vergangenen Jahre erhalten bleiben. Stärker ausbauen konnten wir mit der Kleinkindgruppe und dem Eltern-Kind-Sport den Kleinkindbereich. Die hohe Anzahl der Teilnehmenden beispielweise beim Kindersport ist ein tolles Feedback unserer Arbeit.

Die Zielgruppe der 5-14 Jährigen sind vor allem die NutzerInnen unserer Kinderzeit. Neben einem festen Stamm regelmäßiger BesucherInnen haben wir auch immer wieder „neue“ Kinder. Der Mitarbeiterwechsel innerhalb der Einrichtung hatte kurzfristig geringere Teilnehmerzahlen in der Kinderzeit zur Folge. Logischerweise war die erste Jahreshälfte primär geprägt davon ein Vertrauens-verhältnis zu den Kindern aufzubauen und mit zunehmender



v.o.n.u.: mit der Spielkiste auf der Wiese, Trödelmarkt, Sexualkunde, Jonglieren & Lesen

Annäherung füllte sich die Einrichtung auch wieder, so dass die Anzahl der Kinder vergleichbar mit der in den vergangenen Jahren ist.

Im Bereich der über 14 Jährigen liegt der Schwerpunkt im Bereich der Betreuung, Beratung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen – dies spiegelt sich besonders im Bereich der Hilfen im Einzelfall wieder. Hier konnten wir in diesem Jahr einen erhöhten Bedarf feststellen dem wir in unserer Arbeit nachgekommen sind.

Die Bereiche der Elternarbeit sind unter anderem Bestandteil der regelmäßigen Angebote Vätergruppe und auch Yoga, diese fanden im ganzen Jahr statt. Darüber fanden ab Jahresmitte auch wieder Workshops und Seminare statt. 2014 soll daran weiter angeknüpft werden.

Das Sonntagstheater gehört zu einem unserer erfolgreichsten Projekte. Seit mehreren Jahren ist es ein monatliches Angebot unserer Einrichtung und auch 2013 waren die Besucherzahlen erfreulich hoch. Auch Erstlingsprojekte wie der Trödelmarkt und die Kinder- und Babyartikelbörse haben großen Anklang gefunden. Wir sind dabei besonders stolz Menschen zu vernetzen, Austausch und Begegnung zu schaffen und fast nebenbei einen Beitrag zur Belebung des Stadtteils leisten zu können.

Fazit

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns - wir haben gemeinsam mit euch viel erlebt und sind dankbar für die zahlreichen bereichernden Begegnungen und Momente. Das Jahr 2013 war auch geprägt von zahlreichen Veränderungen – ein neues Team und auch die EMMA erstrahlt in neuem Glanz. Wir haben Feste gefeiert, Auftritte gemeistert, Fußball-Turniere bestritten, gekrabbelt, gespielt, gebastelt und getobt...

Unsere regelmäßigen Angebote, wie die Kinderzeit, die Krabbelgruppen, die Stillgruppe erfreuen sich über viele BesucherInnen. Es wurden darüber hinaus im Laufe des Jahres weitere Angebote in die Wochenstruktur integriert. Das bisherige Fußballangebot konnte ausgebaut werden.

Und auch die Eltern-Kind-Sportgruppe erfreut sich großer Beliebtheit. Der Garten an unserer Einrichtung wurde urbanisiert und ein Kochangebot ins Leben gerufen. Mit dem Trommelkurs hat die EMMA auch in 2013 ein musikalisches Angebot. Die Kleinkindgruppe wird der Nachfrage nach Angeboten für unsere jüngeren BesucherInnen gerecht. Somit konnten wir in diesem Jahr eine vielfältige Angebotsstruktur entwickeln, welche für die unterschiedlichen Alters- und Interessenlagen eine gute Mischung - aus der gewählt werden kann - bereithält. Unterstützung fanden wir für alle Anliegen im gesamten Team des Spielwagens und auch der UnterstützerInnenkreis im Umfeld der EMMA hat unsere Arbeit gestärkt.

Text: Anja Simon
Fotos: Spielwagen e.V.

Kinder- & Familienzentrum >EMMA<		Statistik Angebote		13.01.2014 Seite 1 von 1		
Zeitraum: 01.01.2013 bis 31.12.2013						
Auswahl: Gesamtübersicht						
Stundengruppe Angebot	Anzahl	Stunden	Mitarbeiter Stunden	Teilnehmer		
				M	W	G
gebundene Stunden (Face to Face)						
Hilfen im Einzelfall	76	136,00		40	77	117
Beratung	36	37,50		17	59	76
Beratungsgespräch für Kinder	12	7,50		13	0	13
Gemeinnützige Arbeitsstunden	28	90,00		10	18	28
Themenspezifisches Angebot	698	1.964,00		5.633	8.038	11.889
Aufklärungsprojekt	6	18,00		24	13	37
Auftritt Feuerjonglage "Feuer&Flo"	4	14,00		20	20	40
Ausflüge	5	19,50		24	5	29
Babysprachkurs	26	50,00		78	259	335
Basteln	12	37,50		58	39	97
Beteiligung an Festen	8	34,00		1.360	1.360	2.720
Bücherflohmarkt	1	3,50		7	3	10
EMMA-Kulturtag	2	9,00		6	5	11
EMMAs grüner Daumen - Gartenz	19	46,50		44	36	80
Erwäusüberwachung	2	14,00		0	0	0
EMMA-Überwachung	2	17,00		10	8	18
Essen für die Seele	18	43,50		71	41	112
Fahrradwerkstatt	16	38,00		79	3	82
Fasching	1	5,00		12	14	26
Ferienangebot	25	83,00		172	106	278
Feste	4	24,00		406	415	821
Feuerjonglage	17	35,00		70	56	126
Fußball ab 10 Jahren	35	74,50		379	25	404
Fußball ab 5 Jahren	10	15,00		55	28	83
Fußballturnier	1	6,00		9	1	10
Gitarrenkurs	34	61,00		88	100	188
Graffiti-Projekt	6	31,00		62	24	86
Kaffeeklatsch	15	52,50		103	93	196
Kinderartikelbörse	2	12,00		65	92	157
Kinderbuchlesung	3	10,50		22	34	56
Kinderzeit	184	605,50		1.159	716	1.875
Kino	3	9,00		19	20	39
Kleinkindgruppe	3	7,50		10	19	29
Kleinkindsport	36	72,00		318	540	858
Kochkurs	2	6,00		12	7	19
Krabbelgruppe I	93	309,50		217	788	1.005
Selbsthilfswerkstatt	9	23,50		32	2	34
Singen	1	2,00		8	5	13
Stackline	2	5,50		8	7	15
Sonntagstheater	9	44,00		464	565	1.029
Stilgruppe	16	27,50		9	94	103
Trödelmarkt	1	12,00		120	150	270
Trommeln	9	13,50		25	29	54
Vätergruppe	2	5,00		10	0	10
Yoga	52	77,50		0	314	314
	772	2.099,00		5.673	6.113	11.786
	772	2.099,00		5.673	6.113	11.786

Kinder- & Jugendtreff „Mühle“

Düpler Mühlenstraße 25
39130 Magdeburg
muehle@spielwagen-magdeburg.de



Claudia Rösler
Diplomsozialpädagogin



Peter Tanner
Diplomgesellschaftswissenschaftler

Die Besucherinnen & Besucher

(Statistik siehe Seite 20) Die sozialstrukturellen Verhältnisse in unserem Sozialraum Neu Olvenstedt, aus dem die Mehrheit unserer jungen BesucherInnen der Mühle kommt, haben sich in den letzten Jahren, so auch im Jahre 2013, kaum geändert. Der Rück- bzw. Abbau von Plattenbauquartieren wurde fortgesetzt. Das Angebot an relativ preiswerten teil- oder vollsanierten Plattenbauwohnungen ist groß, was die Folge hatte, dass in unserem Stadtteil ein signifikant hoher Anteil sozial schwacher Familien mit den entsprechenden Problemlagen wohnt. Die in der Vergangenheit sich vollzogenen Wandlungen wurden verfestigt und wirkten sich dementsprechend auf unsere pädagogische Arbeit und auf die inhaltliche sowie methodische Gestaltung unserer Angebote für die BesucherInnen der Mühle aus.

Zugleich zeichnete sich eine Neubebauung von großen Freiflächen mit Ein- oder Mehrfamilienhäusern ab, worauf wir uns mittelfristig konzeptionell einstellen müssen.

Unsere jüngeren BesucherInnen waren zwischen fünf und elf Jahre alt. Unter ihnen gab es eine stabile kleine Gruppe von Mädchen und Jungen, die schon mehrere Jahre unsere Einrichtung besucht. Die

Kleinen beanspruchten uns sehr in unserer Aufmerksamkeit und sie benötigten einen großen pädagogischen Betreuungsbedarf. Bei ihnen war es uns wichtig, ihre spannenden, manchmal nervigen und individuellen Entwicklungsprozesse mit entsprechenden Angeboten und der notwendigen Beziehungsarbeit zu begleiten. Wir boten unseren Kindern vielseitige Gelegenheiten und Anregungen, zu spielen und sich beim Tanzen oder Sport zu bewegen, zu basteln, werkeln und kreativ zu gestalten, wir begleiteten sie bei ihrer kindlichen Neugier, wenn sie erlebten, erprobten und staunten.

Die größte und differenzierteste Gruppe der BesucherInnen in der Mühle waren jugendliche Menschen zwischen 13 und 18 Jahren. Ein



nicht geringer Teil von ihnen kam aus sozial benachteiligten Familien und brachte einen konfliktreichen Lebenslauf mit in die Mühle. Als grundlegend wichtig erachteten wir deshalb, für unsere BesucherInnen und für uns in unserer Einrichtung eine entspannte Atmosphäre zu schaffen bzw. zu bewahren. Vielfalt und Gleichberechtigung konnten in der Mühle gelebt werden. Mittels einer wertschätzenden, aber auch kritischen Kommunikation sowie mit auf die Bedürfnisse und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Angeboten versuchten wir, auf die Interessen unserer jungen Menschen einzugehen. Die Dynamiken in den konkreten Lebenssituationen der Jugendlichen und in ihren Beziehungen untereinander erforderten von unserem Team eine professionelle Reflexion von Änderungen in den Verhaltensweisen sowie deren adäquate pädagogische Begleitung durch uns. Insbesondere die zu Beginn des Jahres auftretenden Spannungen unter einzelnen Jugendlichen erforderten von uns viel Gespür für die Situation. Trotz lösungsorientierter Gespräche kamen wir leider nicht umhin, zwei längerfristige Hausverbote auszusprechen.

Viel Energie investierten wir in die Förderung der Eigeninitiative unserer MühlenbesucherInnen. Wir boten ihnen viel Raum und jede Menge Möglichkeiten zur selbstbestimmten Mitgestaltung des Mühlenlebens. Exemplarisch dafür steht der Erfolg unseres Musikprojektes. Insbesondere auch deshalb, weil sowohl die musikalische Betätigung als auch die demokratische Mitbestimmung, die aktive Partizipation und das gemeinschaftliche Erfolgserlebnis konzeptionelle Leitlinien für dieses Projekt waren. (siehe weiter unten)

Eine dritte Gruppe unserer regelmäßigen Besucher waren die jungen Erwachsenen, die noch nicht von der Mühle loslassen können. Wir kennen unsere „Alten“ und ihre Geschichte schon zehn oder noch mehr Jahre. In den Tagesabläufen brachten sie sich mit ihren Mühleerfahrungen helfend ein. Sie nutzten gezielt unsere Angebote im musikalischen sowie sportlichen Bereich und unterstützten uns sehr bei handwerklichen Arbeiten. Bei ihnen besteht ein ausgeprägtes Bedürfnis, mit uns über ihre wechselnden Lebenssituationen zu reden, einen Rat einzuholen oder nur entspannend zu talken.

Auch unsere zahlreichen „temporären“ Besucher möchten wir hier erwähnen. Zu ihnen gehörten Schulklassen, Vereine, Parteien und Organisationen sowie Gäste von Veranstaltungen im Umfeld unserer Einrichtung. Regelmäßig fanden in der Mühle selbstorganisierte Veranstaltungen von Jugendlichen oder Familien statt, die wir in der Vorbereitung und materiell-technisch unterstützten. Einige junge Leute, die gemeinnützige Arbeit leisten mussten, wurden von uns angeleitet und betreut.



Toben, Spielen, Erleben in der Natur – Ausflüge, Räubertage, Ferienfreizeiten

Angebote im Wochenrhythmus

Für die jüngeren und älteren Besucher unseres Klubs gab es im Wochenverlauf bewährte und wiederkehrende Angebote.

Jeden **Dienstag** wurde thematisch gemalt, gebastelt, Gitarre gespielt oder genäht. Er ist unser Kreativtag, an dem wir mit Farben, Naturmaterialien oder anderen Gegenständen werkelt und experimentierten. Jeder konnte sich ausprobieren oder seine Fertigkeiten unter Beweis stellen. **Donnerstag** ist unser Bewegungs- und Spieletag. Dieses Angebot richtete sich besonders an Kinder, die unsere Einrichtung besuchten. Sehr beliebt waren unter anderem die Parkours, das Tanzen sowie Geschicklichkeits- und Ballspiele in und außerhalb der Mühle. Auf spielerische Weise wurden so motorische Fähigkeiten angesprochen sowie Geschicklichkeit oder Teamarbeit gefordert. An jedem **Freitagabend** konnten wir die benachbarte Sporthalle nutzen. Davon wurde von unseren Jugendlichen natürlich rege Gebrauch gemacht. Hauptsächlich spielten die Jungen und ab und zu auch einige Mädchen, Fußball. Ab und an spielten sie auch Floor- oder Basketball. Ebenfalls am **Freitag** wurde in der Mühlenküche fleißig gekocht. Dabei konnten unsere jungen Köche erfahren, dass Kochen Spaß macht und gesundes frisches Essen

Insbesondere die zu Beginn des Jahres auftretenden Spannungen unter einzelnen Jugendlichen erforderten von uns viel Gespür für die jeweiligen Situationen.

schmackhafter als die süßen und fettigen Versuchungen des Fastfoods ist. Dieses Angebot nennen wir unser Familienessen. Zum einen sind Familienangehörige oder Freunde unserer BesucherInnen eingeladen, mit uns gemeinsam zu kochen oder zu brutzeln; zum anderen gestalten wir unseren Kochnachmittag/abend arbeitsteilig wie in einer Familie. Wir bildeten die Einkaufs- und Kochteams und deckten gemeinsam den Tisch, um dann gemeinschaftlich zu speisen. Nur mit dem Abwaschen klappte es nicht immer. Am Tag darauf, **Samstags**, wurde immer gebacken. Die Idee der Samstagsbäckerei ist gleich der des Familienessens. Im Teamwork wurden leckere Kuchen, Törtchen oder Plätzchen gebacken, nach bekannten Rezepten aber im Ergebnis öfters sehr individuell.

Das Musikprojekt

SELBST MUSIK MACHEN nannten wir unser Projekt, mit dem wir uns zielgruppenorientiert an musikinteressierte Jungen zwischen 12 und 18 Jahren wandten. Das Projekt wurde von der **Aktion Mensch** gefördert und seine Realisierung umfasste den Zeitraum von Januar bis einschließlich September 2013. Die Teilnehmer besaßen unterschiedliche musikalische Interessen und Voraussetzungen, die wir unter einen Hut bringen mussten. Ein Teil der Jungen interessierte sich hauptsächlich für Hip-Hop und dessen musikalischer



Entstehung & Nutzung des Musikraums – Projekt „Selber Musik machen“ mit Unterstützung von AKTION MENSCH

Ausdrucksform, dem Rap. Ein anderer Teil von ihnen stand mehr für Punk/Rockmusik und sie wollten gemeinsam als Band Musik machen. In drei Meetings und mehreren Gruppengesprächen konnten die Bedürfnisse der beiden Gruppen detaillierter kommuniziert und gemeinschaftlich Ideen entwickelt werden, wie der Ausbau und die Nutzung des Musikraumes praktisch umgesetzt werden sollte.

Dann bauten und werkten die jungen Musiker fleißig und der Musikraum wurde mit seinen schalldämpfenden Matten an allen fünf Wänden fertiggestellt. Nun war es soweit, die musikinteressierten Jugendlichen statteten ihr selbst gebautes Musikzimmer mit einem neuen und vielseitigen Equipment (Stromgitarre und E-Bass mit Verstärkern, Schlagzeug, PC mit Aufnahmesoftware, Mikrophone, Mischpulte und Wiedergabetechnik) aus und konnten beginnen, SELBST MUSIK zu MACHEN.

Das Projekt SELBST MUSIK MACHEN wurde im September erfolgreich abgeschlossen. Der Prozess war der Erfolg. Unsere Teilnehmer (und später auch zwei Teilnehmerinnen) erfuhren, dass ihre Meinungen gefragt sind und im Interessenausgleich praktische Lösungen, z. B. für Nutzungszeiten, gefunden werden können. Der Realisierungsprozess beinhaltete im wesentlichen auch, dass unsere jungen Leute mutig eine neue Herausforderung annahmen und sich über einen längeren Zeitraum selbstbewusst in das Projekt einbrachten. Das Engagement im Musikprojekt entwickelte bei den Teilnehmern ein Stück mehr an Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Lust am kreativen Experimentieren.

Ausflüge und Reisen

In den Winterferien machten wir uns auf den Weg in den **Harz** (05.02.2013). Unsere erste Station war die Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge. An diesem Ort wurden auf der Grundlage einer faschistischen menschenverachtenden Ideologie tausende Menschen gequält und ermordet. Gemeinsam gingen wir mit unseren Jugendlichen durch das ehemalige Konzentrationslager und besuchten das dortige Informationszentrum. Teils schweigend und immer wieder fragend durchforschten sie die beeindruckende Dokumentation.

Dann führen wir weiter zu den Klippen der Teufelsmauer bei Timmenrode. Dort gibt es eine wildromantische Stelle, an der wir schon oft unser „Camp“ einrichteten. Sie ist geprägt von Höhlen und Felsen, in und an denen wir emsig hoch und runter kraxelten. Nach unserem Picknick am Lagerfeuer kämpften wir uns durch ein mächtiges Schneegestöber zu unseren Fahrzeugen und fuhren zurück in das schneelose Magdeburg.

Am 04.03.2013 eroberten wir mit unseren jüngeren MühlebesuchernInnen den **Rotehornpark**. Mit einer Schnipseljagd mittels

farbiger Stoffbänder, die an verschiedenen Baumarten des Parkes geknüpft waren, begannen wir unseren spannenden Ausflug. Danach kletterten und tobten wir auf dem Spielplatz herum. Nach einer Rast am Lagerfeuer hatten wir noch etwas Besonderes vor. Wir montierten für ein kinderfreundliches Magdeburg ein kleines, selbst graviertes Vorhängeschloss an die Sternbrücke.

Mit einer Busladung Jugendlicher erkundeten wir an unserem **Elbetag** (14.05.2013) drei Magdeburger Brücken. Wir fuhren zur Herrenkrug-, zur Hub- und zur Wasserfallbrücke. An diesen drei Orten wollten wir unsere Stadt entdecken. An der ersten Brücke sahen wir den krassen Unterschied zwischen der idyllischen Elbauen- und stählernen Industrielandschaft von Magdeburg. An der zweiten Brücke flanierten wir ein wenig auf der Promenade und gönnten uns heiße Getränke oder leckeres Eis aus der Konditorei. Unterhalb der südlichsten Brücke Magdeburgs besetzten wir die weitläufige Sandbank. Wir sammelten allerlei Strandgut und machten Weitwurf mit dicken Ästen und Frisbyscheiben.

Picknick beim Elbetag, Stippvisite an der Ostsee



Dann wurde es Zeit, unsere Feuerstelle einzurichten und gemeinsam Abendbrot am Elbestrand zu essen.

Auch mit unseren Kleinen erkundeten wir am 16.08.2013 ein Stück Magdeburg. Wir fuhren mit ihnen an den Salbker See und durchstreiften dort die gesamte nähere Umgebung. Am Strand hatten wir viel Spaß, wir bastelten kleine Boote, warfen Steine in's Wasser und spritzten uns gegenseitig nass. Es war ein schöner Tag, an dem wir in der Natur herumtobten und unsere Stadt neu entdeckten.

Nicht weit entfernt von zu Hause aber trotzdem weit weg vom Alltag waren wir mit einigen unserer jüngeren Besucherinnen während der Gartenübernachtung (06.09.2013) in unserer Natur zum Anfassen-Gelände nahe der Mühle. Essen, Trinken, Spielen, Toben, schaurige Geschichten an der Feuerschale erzählen und sich gruseln – das Alles geschah unterm sommerlichen Himmelszelt. Irgendwann fröhs rollten sich alle in ihre Schlafsäcke und als die ersten Vögel zu zwitschern anfangen, hörte das letzte Getuschel und Kichern auf.

Ein besonderer Tag war der RäuberInnentag an der Großen Sülze an einem kleinen See in einem düsteren Wald (10.10.2013). Dieser schöne Herbsttag war spannend und voller RäuberInnenaktivitäten. Zugleich lernten unsere TeilnehmerInnen die Landschaft der Magdeburger Börde kennen, denn ihr Versteck befand sich zwischen hügeligen Feldern und waldigem Gelände an kleinen Gewässern. Auf dem Weg dorthin mussten sie von Bäumen und aus dem Gesträuch die versteckte RäuberInnennahrung holen, die später übern Feuer mit den selbst gesammelten Brennnesseln zur RäuberInnensuppe köchelte. Nach einer Spurensuche auf dem Feld und im Wald stärkten wir uns mit unserer Brennnessel/Gemüsesuppe. Denn nur starke RäuberInnen können gut kämpfen, was sie dann in einem wilden Spiel beweisen konnten.

Unsere Sommerferienfreizeit verbrachten wir in einem kleinen Dorf in der Toskana (15.-24.04.2013). Wir waren wieder Gäste bei Francesco in Crocino.

Dort war es schön und schön heiß. Wir hatten viele tolle Begegnungen und besuchten interessante Orte. Diese waren zum Beispiel der wildromantische Strand im Naturreservat von Cecina Mare, Pisa mit seinem berühmten schiefen Turm oder das historische Domviertel und die „Goldbrücke“ von Florenz. Wir besuchten ein kleines Volksfest in unserem Nachbardorf und waren bei einem imposanten und bunten Festival der Straßentheater in Certaldo Alto. Auf ihm er/lebten wir die italienische Lebensfreude pur und wir waren nicht nur dabei, sondern mittendrin. Eine ganze Nacht genossen wir das bunte Treiben und tanzten mit hunderten Italienern nach mittelalterlicher und folkloristischer Musik.



Mit einem Familien-Pizzaessen und kleinen Dankeschöngeschenken verabschiedeten wir uns von Francesco und seiner Familie, um am nächsten Tag unsere Heimreise nach Magdeburg anzutreten. Zum ersten mal übernachteten wir auf der Rücktour in Innsbruck. Dort verbrachten wir noch einen Abend auf einer Skaterbahn und bereiteten uns dann auf unsere morgendliche Rückfahrt vor.

In den Herbstferien verbrachten wir einige Tage mit unseren Kids in dem kleinen mecklenburgischen Dorf **Hermannshagen** (21.-24.10.2013). Auf dem dortigen Gutshof waren wir weit weg von städtischer Hektik in einer erholsamen Ruhe. Unsere Erkundungen führten uns an kleinen Teichen und vielen Obstbäumen vorbei, wir erfuhren, wie Naturapfelsaft hergestellt wird und wie lecker dieser schmeckt. An einem Tag fuhren wir zur Ostsee auf die Insel Poel. Bei sonnigem Herbstwetter tummelten wir uns am Strand und tobten im kalten Ostseewasser herum. Am Schwarzen See und in dessen Moor suchten wir den Moortroll, den wir jedoch nicht fanden. Dafür entdeckten wir viele Laubfrösche, seltsame Pflanzen und dann noch einen alten Spielplatz.

Der Höhepunkt unserer Ferientage war das abendliche Baden in der befeuerten „riesigen“ Badewanne unter freiem Himmel. Baden war es nicht wirklich – es war eine unermüdliche Wasserschlacht unserer acht Kiddies im dampfenden Wasser. Zum Schluss musste noch die gelbe kleine Ente aus dem kalten Wasser eines tiefen Beckens gerettet werden, brr. Und dann ging es ab in die warmen Betten.

Partys und Feste

Unser erstes kleines Fest war der **Ostereiertag** für Kids (27.03.2013) in der Mühle. Fast alle von ihnen glaubten natürlich nicht mehr daran, dass der Osterhase die Eier bemalt und diese dann listig versteckt. Aber alle suchten eifrig die farbigen Eier und fanden noch so manch andere süße österliche Überraschung - auch im Schnee.

Sehr viel Spaß bereitete Allen unsere Schabernackparty (26.04.2013). Lustige Spiele, flotte Tänze und kleine Wettkämpfe hielten Jeden in Bewegung und bei guter Laune. In lustigen Verkleidungen feierten unsere jüngeren und größeren BesucherInnen gemeinsam und quetschvergnügt eine amüsante Party.

Vor den ersehnten Sommerferien feierten wir eine bunte und ausgelassene **Karibikparty**. Mit ihr stimmten wir uns auf die baldige schulfreie Urlaubszeit ein. Den Innenhof unserer Mühle gestalteten unsere Jugendlichen zur Karibik um. In kurzer Zeit schufen wir ein blaues Meer und eine kleine Insel mit Strand, Schirm und Palmen. Wir badeten im warmen Wasser, relaxten am Strand und tanzten Limbo mit kleinen Leckereien. Als die dunkelblaue

karibische Nacht anbrach, verabschiedeten wir uns Alle in unsere heimatlichen Länder.

Wenn die Gespenster kommen und die Kürbisse glühen, dann ist **Halloween**. Jedoch nicht in der Mühle! Oder doch? Wir feierten unseren Geisterabend (30.10.2013) mit gruseligen Gesichtern und duftender selbstgekochelter Kürbissuppe. Der kleine

Gespensterschminkkurs und das vorherige Kürbisschnitzen hat Allen viel Spaß gemacht. Dann versetzten wir die Mühle mit vielen Kerzen in ein diffuses stimmungsvolles Licht. In dieser schaurisch schönen Atmosphäre, ohne „Süßes sonst Saures“ tanzten und feierten wir bis die Geisterstunde schlug.

Traditionell beenden wir unser Mühlejahr mit einem gemeinsamen Weihnachtsessen (20.12.2013). Es bildete den Abschluss unserer verschiedenen Advents/Weihnachtsaktivitäten. Dazu gehörten unser **Fußballturnier** zum Nikolaustag (06.12.2013) und unsere alljährliche und beliebte

Weihnachtsgeschenkebastelwerkstatt (13.12.2013) in der Mühle. In ihr kreierte wir kleine individuelle Geschenke für das Weihnachtsfest. Gerne wurden wieder bunte Kerzen gegossen, liebevoll Weihnachtskarten gestaltet oder kleine Festtagsfiguren aus Salzteig geformt und bemalt.

Danach trafen wir alle Vorbereitungen für unser Festessen. Dies war wie immer eine spannende Aktion. Viele Fragen mussten geklärt werden.

Was wollen wir essen, welches Rezept ist das beste, wer kauft wann ein oder wer ist der Chef de Cuisine? Dann wurde gekocht und gebruzelt. Wir deckten und schmückten unsere Weihnachtstafel und genossen zusammen unser Festessen. Dann saßen wir noch lange zusammen, auch um Claudia zu

verabschiedeten und ihr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt zu wünschen.

Sport und Bewegung

Junge Menschen haben den unbändigen Drang nach Bewegung. Die sportliche Betätigung bietet einen großen Raum, diesen auszuleben. Unsere vielfältigen sportlichen Angebote verteilten wir über das gesamte Jahr und gestalteten diese entsprechend der Zielgruppenstruktur unserer sportinteressierten Kinder und Jugendlichen. Speziell für unsere Kleinen führten wir ein **Junior-Billardturnier** durch (06.06.2013). Natürlich standen hier nicht Schnelligkeit oder Behendigkeit im Vordergrund. Die Herausforderungen für unsere ansonsten immer in Bewegung seienden Kids waren hier besonders eine anhaltende Konzentration oder spielerische Genauigkeit.

Zum Jahresbeginn (14.02.2013) und am Jahresende (14.11.2013) führten wir je ein **Tischtennisturnier** durch.

Beim Straßentheaterfestival Certaldo Alto erlebten wir die italienische Lebensfreude pur und wir waren nicht nur dabei, sondern mittendrin zwischen hunderten Italienern und folkloristischer Musik.

Zudem ermittelten unsere Jugendlichen ihre „Mühle-Meister“ im Billard (16.05.2013) sowie beim Tischkickern (12.09.2013).

Traditionell richten wir in jedem Jahr zwei **Fußballturniere** aus. Eines im Frühjahr zur Osterzeit und das andere in der Vorweihnachtszeit.

Beim Frühjahrsturnier auf dem Bolzplatz neben der Mühle (12.04.2013) waren neun Mannschaften in zwei Altersklassen aktiv.

Zehn Mannschaften, ebenfalls in zwei Altersstaffeln, kickten beim Weihnachtsturnier in der Sporthalle (06.12.2013) um die begehrten Siegerpokale.

Im Jahr 2013 begangen wir ein sportliches Jubiläum. Zum zehnten mal waren wir mit einem Mühleteam am 28.06.2013 Gast und Partner beim **Unihockey-Mitternachtsturnier** der dvj- und dbb-Jugend. Unter dem Thema „Für Toleranz und Chancengleichheit – Zukunft gemeinsam gestalten“ wurden wieder viele Tore für einen guten Zweck geschossen. Mächtig viel Puste und eine Menge Geschick benötigten unsere sechs jungen Spieler, um sich in zwei Einlagespielen gegen eine Magdeburger-Promimannschaft zu behaupten.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums luden wir im Herbst den Mitorganisator dieses beliebten Turnieres, Thomas Löwe, zu uns in die Mühle ein. Er genoss das quirlige (und laute) Geschehen in unserem Klub. Wir resümierten eine erfolgreiche, schöne und partnerschaftliche Dekade und übereichten uns kleine anerkennende Geschenke.

Na dann – auf die nächsten 10 Jahre!

Gemeinwesenarbeit und übergreifendes Engagement

Im Sozialraum Neu Olvenstedt besteht seit vielen Jahren eine aktive **Gemeinwesenarbeitsgruppe** (GWA), die auf eine sehr erfolgreiche und nachhaltige Tätigkeit zurückblicken kann. Der Kinder- und Jugendtreff Mühle war in dieser Zeit stets ein zuverlässiger Partner und engagierter Akteur. Als Mitveranstalter oder Helfer von verschiedenen Stadtteilfesten- oder Aktionen brachten wir uns kreativ und tatkräftig in das soziale und kulturelle Leben unseres Stadtteils ein.

Zum Auftakt des Jahres trafen sich interessierte BürgerInnen, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie von Vereinen und Institutionen zum **Neujahrsempfang** (15.01.2013) in der Mühle. Gemeinsam mit dem Büro für Stadtteilarbeit und dem Stadtteilsender OlvenTV lud der Spielwagen e. V. zu diesem traditionellen Treffen in unseren Klub ein. Für mehr als 60 Gäste waren wir ein guter Gastgeber, die sich in der Mühle wohl fühlten, über das vergangene Jahr resümierten und sich über die nächsten Aktivitäten des neuen Jahres austauschten.



Karibikparty, Fußballturnier, Nähwerkstatt

Gerne trafen sich auch die Mitglieder des Vereins zum Erhalt der Döppler Mühle regelmäßig in unserem Treff. Wir unterstützten sie beispielsweise bei ihren Arbeitseinsätzen im Laufe des Jahres und insbesondere bei der Durchführung ihrer **Jahreshauptversammlung** (07.03.2013) in UNSERER Mühle.

Die GWA Neu Olvenstedt/Nord-West traf sich zu ihrem turnusmäßigen Treffen am 15.05.2013 in der Mühle. Akteure der AG waren regelmäßig Gast in unserem Klub, um Aktionen im Stadtteil mit uns abzusprechen und zu organisieren.

Im März und im November konnten wir in der Mühle interessante Gäste begrüßen, die erstmals unsere Einrichtung besuchten. Teilnehmer der **Mitteldeutschen Regionalkonferenz der Wirtschaftsjuvenoren** machten auf ihrer Radtour zu sozialen Einrichtungen Rast in unserem Klub (22.03.2013). Sie informierten sich sehr interessiert über unsere vielfältige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Magdeburger Stadtteil mit seinen sozialen Problemen und urbanen Veränderungen.

Der Magdeburger Verband der Grünen führte am 27.11.2013 seine **Mitgliederversammlung** in unseren Kinder- und Jugendtreff durch. Wir bereiteten für unsere Gäste alles Notwendige vor und gaben ihnen vor ihrem Plenum einen kurzen informativen Überblick über unsere

Einrichtung und zu unseren Angeboten für unsere Besucherinnen und Besucher.

Ein kultureller Höhepunkt in unserem Stadtteil war das **Mühlenfest** am Pfingstmontag (20.05.2013), das vom o. g. Mühlenverein direkt vor unserer Türe ausgerichtet wurde. Wir als nachbarschaftliche Einrichtung waren wieder aktiver Partner und unermüdlicher Helfer auf diesem überregionalen Fest. Dieser Tag war für uns ziemlich anstrengend und intensiv. Wir sicherten die

Zum Mühlenfest mit seinen mehreren hundert Besucher*innen waren wir unermüdlich auf den Beinen. Dieser Tag war ziemlich anstrengend und intensiv.

Versorgung mit schmackhaftem Tee und stärkendem Kaffee ab, aber auch sonst waren wir unermüdlich auf den Beinen für die vielen kleinen helfenden Tätigkeiten, die fast ungemerkt von uns verrichtet wurden.

Am 20.09.2013 nahmen wir unser Schwedenschachspiel und unseren Zick-Zack-Pfad unter den Arm, schlossen die Mühle ab und machten uns auf den Weg zum **Jugendaktionstag** auf dem Neu Olvenstedter Markt Olven1. Mit unseren beiden Angeboten bereicherten wir das spannende Stadtteilevent für Kinder und Jugendliche, das vom Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt und der IkJ-Sachsen-Anhalt ausgerichtet wurde.



Für Kids unseres Stadtteils organisierte unsere GWA den jährlichen vorweihnachtlichen **Sternmarsch** (29.11.2013) durch Neu Olvenstedt. Hier unterstützten wir, indem wir die musikalische Umrahmung und Betreuung der Musiktechnik übernahmen.

Die GWA Neu Olvenstedt/Nord-West traf sich am 04.12.2013 erstmals zu einer gemeinsamen **Weihnachtsfeier**. Diese fand im Saal der Mühle statt. Wir schmückten den Saal und schufen eine feierliche Atmosphäre für unsere vielen Gäste und Partner aus unserem Stadtteil.

Der Neu **Olvenstedter Weihnachtsmarkt** fand am 14.12.2013 an der alten Döppler Mühle neben unserem Klub statt. Wir waren neben dem Mühlenverein sowie der GWA Neu Olvenstedt/Nord-West Mitorganisator und waren bei der Vorbereitung und Durchführung sehr aktiv. In unserem Klub wurden viele Stände aufgebaut, an denen unsere vielen kleinen und großen Gäste bastelten, etwas kauften oder einfach nur mit großen Augen staunten. Wir selbst betrieben auf dem heimeligen Weihnachtsmarkt zwei Marktständen, in denen wir Töpferwaren aus unserer Töpferei und wärmende Getränke für die vielen BesucherInnen anboten.

Das Team

Das hauptamtliche sozialpädagogische Mitarbeiterteam bestand aus Claudia und Peter. Kontinuierliche Unterstützung erhält das Angebot der Mühle durch die Töpferwerkstatt, die seit vielen Jahren von Helga Kuhlmann und Gerlind Guttek mit Engagement, Charme und Können betrieben wird. Das Team wurde zeitweise und toll unterstützt von den PraktikantenInnen und Honorarkräften Katja, Josephine, André und Lars. Vielen Dank.

Text & Fotos: Peter Tanner



Oben: Hüpfen vor der Mühle
Unten: Die Jahreszusammenfassung mittels SECOSOFT

Kinder- und Jugendtreff Mühle		Statistik Angebote				
Zeitraum: 01.01.2013 bis 31.12.2013		Auswahl: Gesamtübersicht				
Stundengruppe Angebot	Anzahl	Stunden	Mitarbeiter Stunden	Teilnehmer		
				M	W	G
gebundene Stunden (Face to Face)						
Hilfen im Einzelfall	20	23,00		15	28	43
Einzelfallgespräch	17	20,00		4	13	17
Elternspräche	3	3,00		11	15	26
OT	208	1.400,50		3.587	2.980	6.567
Offener Bereich	208	1.400,50		3.587	2.980	6.567
themenspezifisches Angebot	279	1.160,87		832	1.492	2.324
Angeleitete Spiele	2	7,00		9	15	24
Angeleitetes Bastelangebot	6	18,00		13	42	55
Anleitung von Arbeitsstundenabso	8	27,00		3	5	8
Badetag	1	6,00		2	9	11
Bauen & Werkeln	14	112,00		112	210	322
Fachspezifische Veranstaltung	2	6,50		2	3	5
Familienessen	28	74,00		102	166	268
Ferienfreizeit	4	62,00		4	20	24
Ferienfreizeit-International	10	111,98		27	27	54
Fest	1	2,00		1	6	7
Fest, Kindertag	1	7,50		23	28	51
Fußball	2	11,00		83	27	110
Gitarrenkurs	30	31,00		3	44	47
Grillen	2	8,00		26	22	48
Hallensport	24	23,00		165	75	240
Kino	1	3,00		8	11	19
Kuchenbäckerei	15	40,00		29	70	99
Kulturtag	2	12,00		5	12	17
Malen & Basteln	1	3,00		4	5	9
Musikraum	1	4,00		4	2	6
Naturausflug	1	9,98		0	8	8
Party/Feier	4	33,90		71	61	132
projektspezifische Organisation	8	16,00		36	35	71
Sport und Spiel	13	40,00		93	6	99
Tagestour	1	6,00		4	3	7
themenspezifische Projektorganis	1	6,00		3	4	7
Töpferei	96	478,00		0	576	576
Ungebunden/Abwesend	26	175,00		20	12	32
Feiertag	1	6,00		0	0	0
Gemeinwesenarbeit	2	3,00		20	12	32
Schließzeit	23	166,00		0	0	0
	533	2.759,37		4.454	4.512	8.966

Bauspielplatz „Mühlstein“

Gneisenauring 34a
 39130 Magdeburg
 0391/5978382

muehlstein@spielwagen-magdeburg.de



Olaf Kohl
 Diplomsozialpädagoge



Christoph Schickel
 Diplomsozialpädagoge

Die offene Arbeit und ihre Nutzer

Die Bauspielplatzkinder des vergangenen Jahres nutzten zum überwiegenden Teil regelmäßig in ihrer Freizeit, oder aber aufgrund eines ausgedehnten Schulweges, den Besuch einer Tagesgruppe, persönlicher Interessenlagen oder familiärer Verpflichtungen lediglich während der Ferienzeiten, die offene Arbeit und Angebote der Einrichtung. Insgesamt allerdings war zu beobachten, dass sich der Altersdurchschnitt der Besucherkinder deutlich nach unten entwickelte und neben Ausnahmen nach oben und unten, die 6-13 jährigen Kinder den altersmäßigen Schwerpunkt bildeten. Sie suchten die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter, fragten Angebote nach, gaben sich interessiert, kontakt & bewegungsfreudig und nutzten das Gelände entsprechend als Spiel- und Erfahrungsraum. Die Mädels unter den Platzkindern suchten vorzugsweise weibliche Bezugspersonen und fühlten sich von Tierpflegearbeiten und Aktivitäten rund um das Thema Kochen & Backen angesprochen. Die Knaben zog es häufiger auf das Bauspielplatzgelände. Sie kamen auch allein, kokelten mit Vorliebe an der Feuerstelle und hegten

ein Interesse an handwerklichen Tätigkeiten, sowohl im Werkstattbereich als auch an baulichen Vorhaben auf dem Gelände. Häufig suchten sie die Unterstützung der Mitarbeiter bei der Umsetzung bereits vorhandener Ideen. An Butzenbau & freiem Spiel fanden die Kinder geschlechtsübergreifend Gefallen, Mit zunehmend milderer Wetterlage erfreute sich die offene Tür Arbeit, unter jungen Eltern mit ihren Kindern, Einzelfall Helfern und Schulsozialarbeiter mit ihren Schützlingen, einer wachsenden Beliebtheit und ergaben sich für uns Mitarbeiter die wesentlichen Kontakte mit Umfeld und Gemeinwesen.



Die regelmäßigen & andere Angebote

Im Rahmen der offenen Arbeit fanden bewährte und bei Besuchern beliebt und nachgefragte Angebote Eingang in die wöchentlich wiederkehrende Abfolge der Angebotsarbeit. Deren thematischer Schwerpunkt lag

- regelmäßig am *Montag* im Reich der Tiere. Neben den Tierpflegearbeiten, gehörten das ausgiebige Misten der Ställe, die Pflege der Gehege und notwendige Reparaturen zu den Herausforderungen eines erfolgreichen & umfassenden Tierpflegetages.
- regelmäßig am *Dienstag* in handwerklichen Betätigungen im Werkstattbereich. Diese variierten vom Bau eines Bumerang, Holzschwertes, Folienzeltes, einer Brutbox oder Seifenkiste etwa, bis zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung eigener Ideen.
- regelmäßig am *Mittwoch*, mit Kochangeboten rund um Elektroherd, Feuerstelle & Holzbackofen, im Zubereiten und Erfahren kulinarischer Vielfalt.
- regelmäßig am *Donnerstag* zwischen Amboss & Hammer im Schmiedegemäuer. Ergänzend dem klassischen Betrieb der Schmiedesse und der Verformung des willigen Eisens, fanden Metall- u. Schweißarbeiten zur Umsetzung gestalterischer & baulicher Vorhaben Berücksichtigung und Interesse.
- regelmäßig am *Freitag* im Betreiben des Holzbackofens zum Abbacken des Mühlsteinbrotes und dem Entzündeln der Lagerfeuerstelle für Stockbrot oder Folienkartoffeln und erwärmende Gespräche.

Mit dem Frühjahr gewann ganz klassisch die Baubudenzimmererei, als tägliche Offerte der offenen Angebotsarbeit, an Popularität. Auch Schrauberarbeiten und Reparaturen am Fahrrad waren beständig nachgefragt und fanden auf Absprache, nach Möglichkeit und in aller Regel allerdings sogleich, Berücksichtigung. Daneben bereicherten in Abhängigkeit der jahreszeitlichen Gegebenheiten Übungen in Motorik & Geschick und zur Lockerung des Bewegungsapparates die Palette der Angebote, stand das Jonglieren, Slackline laufen, Diabolo oder Fußballspielen auf dem Bolzplatz oder in der Halle ganz oben in der Gunst der Akteure.

Die schulfreien Tage

In Zeiten, da keine schulische Verpflichtungen anstanden, suchten die Kinder bereits zu früher Stunde und teilweise ganztags das Bauspielplatzgelände auf und wir waren bemüht, das Mehr an gemeinsamer Zeit für Ausflüge, Projekte und beliebte jahreszeitliche Aktivitäten, wie etwa Schneeballschlachten, Badeausflüge zum See oder Drachen steigen lassen, zu nutzen. Besonders während der



Frühjahres- und Sommerferien lockte der Bauspielplatz mit attraktiven Angeboten.

Im Vorfeld des **Bauspielplatzgeburtstagsfestes** thematisch zu sensibilisieren, unternahmen wir mit Kindern am 10.05. eine Tour durch den Magdeburger Zoo und boten im Anschluss die Gelegenheit, beim Papiertiermaskenbau der kindlichen Wahrnehmung und Phantasie Ausdruck zu verleihen. Legal Spraysen war am 13. & 14. 05. beim **Graffitiworkshop**, in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., konkret dem Projekt **Partizipation im Plattenbau – PimP**, angesagt. Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer kindgemäßen theoretischen Annäherung, erarbeiteten die Teilnehmer kleine Entwürfe auf dem Papier und transportierten diese, noch ungeübt mittels Farbe & Dose auf die Bauwagenaußenhaut der **Sommerküche**. Während der Kanutour auf der Bode vom 15.-17.05. stellten sich fünf Mädels & ein Knabe den Herausforderungen der Natur und erlebten abenteuerliche und stille Momente am & auf dem Fluss.

Ein besonderer Farbtupfer in den Sommerferienaktivitäten der *offene-Tür-Arbeit* war die **Sommerbaustelle** vom 07.-10.08. auf dem Bauspielplatzgelände. Sich einzulassen standen den Teilnehmern **Zimmererarbeiten im Baubudenbereich**, bauliche & gestalterische Tätigkeiten um die Feuerstelle und schließlich die Versorgung des tätigen Volkes, zur Auswahl. Bereits am Tag eins hatte sich ein relativ fester Teilnehmerkreis herauskristallisiert, der sich fortan voller Tatendrang dem handwerklichen Tun hingab. Die tägliche Zubereitung einer reichhaltigen Frühstückstafel und einer warmen Mahlzeit bildeten, quasi als morgen- und abendliches Ritual, den bewussten gemeinsamen Beginn und Abschluss eines Baustellentages. Abwechslung und Kurzweil darüber hinaus gestatteten sich die Bauspielplatzkinder zudem beim ausgiebigem Wannenbaden & Rasensprenkeln, Selbermachen von Eis, Bogenschießen, Räuchern im Badeofen und dem Herstellen von Kreide & Knete.

Gemeinsame Feste

Neben der Angebots- und Projektarbeit bot der Bauspielplatz in überschaubarem Maße Kindern & Gemeinwesen Gelegenheiten, zu gemeinsamen Vergnügen und Frohsinn.

Im besten Sinne miterleben konnten das all diejenigen, die sich am 03.06. zum Bauspielplatzgeburtstagsfest, schlicht vom Ereignis oder vom Motto **Karneval der Tiere** angesprochen fühlten. Schließlich kamen die kleinen & großen überaus zahlreich, um sich



Heute: Feuerfest am Gneisenauring
Neu-Olvenstedt (mp) • Lagerfeuer, Schmiedefeuer, Backofenfeuer, Feuerspiel und -jonglage, Flammkuchen und Bewegungsspiele sind die Zutaten des Feuer- und Flammenfestes, das heute um 14 Uhr auf dem Gelände des Bauspielplatzes „Mühlstein“ im Gneisenauring 34a eröffnet wird. Bis 19 Uhr haben Kinder, Jugendliche und Eltern die Möglichkeit, am Rande des wärmenden Feuers miteinander ins Gespräch zu kommen, so Liane Kanter vom Verein „Spielwagen“. Der Eintritt zum Feuer- und Flammenfest ist frei.

entsprechenden thematischen Angeboten und Begleitmusik, erhellenden Gesprächen und gutem Essen hinzugeben. Wem an der passenden Garderobe noch mangelte war die Möglichkeit gegeben, beim Papiertiermaskenbau und Schminken seiner Erscheinung Ausdruck oder beim Filzen tierischer Utensilien mit Schafwolle Nachdruck zu verleihen. Geschick und ein wenig Risikofreude hingegen waren vonnöten, sich im Baumklettern wie die Eichhörnchen zu erproben. Wem das an Herausforderung allerdings nicht genug dem bot sich die Slackline

an, sie geschmeidig angespannt, in katzentatzenhafter Manier zu überwinden. Obendrein ließ es sich, beim Wettmelken zweier Kuhattrappen oder auch Bogenschießen, hervorragend mit dem „Nachbarn“ messen. Das nicht annähernd so tierisch, dafür doppelt so leckere Büffet bot Labsal und das brennende Lagerfeuer einen geselligen Platz. Vergleichbar fröhlich aber durchaus bescheidener in Angebot und Nachfrage feierte der Bauspielplatz am 09. November das **Feuer & Flammenfest**. Mit Aktivitäten rund um



Schmiede, Feuerstelle, Holzbackofen stand das Element im Mittelpunkt jeglichen Geschehens und erwärmte & beeindruckte die Gemüter bei früh einsetzender Dunkelheit mit lodernden Schwedenfackeln und Feuershow.

Mit dem **Weihnachtsumpunsch** und einer entspannten Runde um die Feuerstelle verabschiedeten wir uns am 20. Dezember nahezu besinnlich von den Bauspielplatzkindern, bei heißem Punsch & Kakao, selbstgebackenen Plätzchen, Suppe vom Feuer und einer allerletzten gefüllten Meisenglocke, in die Schließzeit zum Jahreswechsel.

Weitere Nutzergruppen

Über das Jahr nutzten in aller Regelmäßigkeit Mitarbeiter der Schulsozialarbeit die inhaltlichen Möglichkeiten und räumlich atmosphärischen Gegebenheiten des Bauspielplatzes für die Arbeit mit Kleingruppen, zu sozialem Kompetenztraining und Gruppenfindungsseminaren. Mit dem Beginn der Kirschbaumblüte bis zur Kartoffelernte zog es, nach vorheriger terminlicher und inhaltlicher Absprache freilich, verstärkt Hortgruppen & Schulklassen in die Einrichtung. Im Vordergrund beliebter Aktivitäten der Kinder stand die ausgiebige Nutzung des Geländes für freies Spiel und des Baubudenbereiches im Speziellen, begleitete Erkundungen im Tierbereich und Aktivitäten rund um die Feuerstelle. Wer hingegen mochte, konnte allerdings auch das pädagogische Personal bei der Zubereitung und Verkostung eines gemeinsamen Mittagmahls unterstützen oder wenn verabredet, ein handwerkliches oder erlebnisorientiertes Angebot nutzen.



Zu diesem Zwecke frequentierten den Bauspielplatz in kalendarischer Ordnung:

Datum	Gruppe
22.03.	Mandala
26.03.	Waldorfschule
03.05.	Evangelisches Schulkinderhaus
14.05.	Hort Nordwest
16.05.	Arche Heimbetreuung
21.05.	GS Am Elbdamm
23.05.	Kükelhausschule
28.05.	Hort Glacis
04.06.	GS Am Elbdamm
06.06.	GS Annastraße
11.06.	Sekundarschule Th. Mann
13.06.	Kükelhausschule
18.06.	Sekundarschule Th. Mann
19.06.	Evangelische Grundschule
25.06.	GS Salbke
27.06.	GS Salbke Hort Glacis
04.07.	Siemens Gymnasium
05.07.	Jahresabschlussfest Käferwiese
09.07.	Makarenkoschule
16.07.	Hort Nordwest
18.07.	Hort am Dom
30.07.	Hort Nordwest
13.08.	Hort Nordwest
15.08.	Hort Hillersleben
20.08.	Evangelisches Schulkinderhaus
22.08.	Hort am Dom
23.08.	Kinderförderwerk
12.09.	Oskar Linke Schule
17.09.	Kita Fliederhof
08.10.	Regenbogenschule
10.10.	Regenbogenschule Evangelische Sekundarschule Hort Glacis
11.10.	Evangelische Sekundarschule
15.10.	Makarenkoschule
22.10.	Hort Glacis
23.10.	Hort Barleben
24.10.	Hort Lindenhof

Nachwuchs & Bildungsarbeit

Vor Ort interessiert am sozialpädagogischen Ansatz des Bauspielplatzes zeigten sich am

- 12.09. pädagogische Mitarbeiter des Kinderschutzbundes Halle, um im Vorfeld der Umsetzung eines analogen Projektes in ihrer Stadt Einblick zu nehmen und an den Erfahrungen einer langjährigen praktischen Bauspielplatzarbeit teilzuhaben.
- 30.10. Studenten der Fachhochschule Magdeburg/Stendal im Rahmen des Seminars Spiel in der sozialen Arbeit.
- 03.12. Auszubildende der Elke Meister Schule.

Den Praktikanten des Bauspielplatzes wurde, wo nachgefragt und nötig, die fachliche Aufmerksamkeit und soziale Kompetenz der hauptamtlichen Mitarbeiter zuteil und zur Sichtstundenprüfung in der Einrichtung, das Augenmerk des jeweiligen Ausbildungsträgers.

Ein Zuwachs an theoretischem Wissen & praktischen Erfahrungen leistete sich das Bauspielplatzteam während der dreitägigen internen Fortbildungsveranstaltung des Trägervereins und ein hauptamtlicher Mitarbeiter in Sachen Sozialhygiene, in den Seminaren Meditation & Gelassenheit im Stress.

Im Reich der Tiere...

... nahm das Leben seinen Lauf. Täglich kam den Tieren die ungeteilte Aufmerksamkeit futterspendender Anwohner, kleinkindbegleitender Eltern/teile, und freilich der Bauspielplatzkinder & Mitarbeiter zuteil.

Weil nicht allein die Tiere versorgt und bei Gesundheit gehalten werden wollten, sondern auch Stall, Teich und Gehege aus vergänglichem Material, gehörten Pflege-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten im Bereich zum täglich Notwendigen der Mitarbeiter. Stetig am Montag allerdings widmeten sie sich derlei Aufgaben mit einem besonderen zeitlichen Aufwand und entsprechend umfassend. Einzelne Kinder unterstützten in aller Regel *ihren* Beziehungsmenschen bei den Tierversorgungs- & Pflegearbeiten. Trotz aller Pflege hatten wir unter den Gefiederten den alters- bzw. krankheitsbedingten Verlust von drei Hennen und einer Gans hinzunehmen. Nachdem bereits in den zurückliegenden Jahren die Bruterfolge ausblieben und das Geschlechterverhältnis im Enten und Hühnerclan umzukehren drohte, halfen uns gespendete Tiere aus anderen Beständen für Ausgleich und ein erträgliches Maß an Belastung zu sorgen.

Fünf Wochen vor Weihnachten hatten wir den Diebstahl von vier großen Hasen zu beklagen.

Die Ziegenböcke Fritz & Frieder bedurften hin und wieder ein wenig Reibung an einem der Mitarbeiter oder auch dem jeweils anderen. Gelegentlich eigenwillig & bockbeinig, mithin übermütig, doch immer voller Neugierde ließen sich die Zwei auf die Beschäftigungsangebote des Personals, konkret dem Kurzhalten des



Grünwuchses um die Döppler Mühle & Kontrollgang im Wohngebiet mit Mitarbeiter, mit einem Lächeln ein.

Bautätigkeiten

Grünpflegearbeiten und Bautätigkeiten zur Gestaltung und Aufrechterhaltung der Funktionalität der Einrichtung, die eines umfänglichen oder wiederkehrenden Aufwandes bedurften, vollzogen sich im Rahmen der offenen Arbeit und wo Möglichkeit und Interesse gegeben unter Mithilfe der Kinder, Jugendlicher und anderer Akteure.

Gewohnt früh in Jahr und Stunde trafen wir uns im Wald, den Vorrat des Bauspielplatzes an Brenn und Bauholz aufzufrischen. Während uns für die Arbeit vor Ort der überschaubare Zeitraum vom 04.- 07. Februar genügte, begleiteten uns die Nacharbeiten und fein übers Jahr verteilt wurde das eingefahrene Holz auf Länge geschnitten, Gespalten & trocken abgelagert.

Im anhaltenden Winter widmeten wir uns der längst überfälligen Renovierung des Büroraumes und des Treppenaufganges. Nach einer Entkernung, ausgiebigen Tapezier- und Malerarbeiten und einer teilweise räumlichen Umgestaltung geben sich die Beiden lehmfarben, frisch & unaufdringlich, und wir Mitarbeiter ... als wäre da eine Vorahnung von Frühling.

Im Ansinnen das Ziegengehege weiter auf das Gelände zu verlegen wurden wir konkreter, legten ein Streifenfundament und setzten darauf einen Natursteinsockel ins Mörtelbett, als bodenständige Grundlage der künftigen Rundbaubehausung der Böcke.

Mit dem Spätherbst waren die Tage gekommen, den Obstbäumen die Quertreiber auszuschneiden und das üppige Grün zu stutzen.

Den für die Bauspielplatzarbeit so wichtigen LKW im fahrtüchtigen Zustand zu halten, war uns des Aufwandes einer regelmäßigen Pflege, kleinerer Reparaturen, einer frischen Rundumbereifung und einer alle Jahre wiederkehrende Begutachtung durch den TÜV. Menschen wert.

Hinzu beteiligten sich die Mitarbeiter des Bauspielplatzes am Subbotnik des Spielwagen e.V. auf dem Gelände eines künftigen Naturkindergartens.

Nachbarschaftshilfe & Kooperation

Mit Sachspenden in Gestalt von Werkzeugen oder ungenutzter Alt & Restmaterialien, frischem Obst oder auch dem Obstbaumholzerschnitt zum Schnitzen & Räuchern war Anwohnern, Kleingärtnern und interessierten Bürgern an den Angeboten der Einrichtung gelegen. Weitestgehend in Form praktischer Hilfe unterstützten die Mitarbeiter des Bauspielplatzes, so es freilich die räumlich personelle Situation hergab, zahlreiche Anliegen



aus dem Gemeinwesen um die zentralen Themen Werkzeugentleihe, Transporthilfe, Meerschwein & Hasenasyl.

Ferner wurde auf dieser Grundlage die bewährte anlassbezogene Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Neu Olvenstedt gepflegt und dem Verein zum Erhalt der Döppler Mühle e.V. entwickelt. Zu den kulturellen Veranstaltungen des Vereins rund um die brüchige Mühlenruine öffnete der Bauspielplatz als ein die Teil des Geschehens seine Pforten und empfahl sich den kleinen & großen Gästen zum

- landesweiten Mühlentag am 20.Mai und zum
- Weihnachtsmarkt am 14.Dezember mit Stockbrot, Tierschau, Suppe vom Feuer oder Flammkuchen aus dem Holzbackofen und schließlich dem Gelände & den Mitarbeitern an sich.

Text: Olaf Kohl
Fotos: Spielwagen e.V.

Das Fernsehen auf dem Bauspielplatz – zur Begeisterung der Kinder



Bauspielplatz

Statistik Angebote

Zeitraum: 01.01.2013 bis 31.12.2013

Auswahl: Gesamtübersicht

Ober: Stimmungsvolle Bauspielplatz-Bilder
Unten: Die Jahreszusammenfassung
mittels SECOSOFT

Stundengruppe Angebot	Anzahl	Stunden	Mitarbeiter Stunden	Teilnehmer		
				M	W	G
gebundene Stunden (Face to Face)						
Hilfen im Einzelfall	167	1.133,00		320	4	324
<i>gemeinnützige Stunden</i>	164	1.119,00		314	2	316
<i>Transporthilfe</i>	3	14,00		6	2	8
OT	240	1.716,00		3.933	3.047	6.980
<i>Offener Bereich</i>	240	1.716,00		3.933	3.047	6.980
themenspezifisches Angebot	1.402	3.895,25		4.424	3.811	8.235
<i>Arbeiten zur Erhaltung der Einricht</i>	144	291,00		208	58	266
<i>Ausflüge</i>	3	16,50		11	17	28
<i>Basteln & Werkeln</i>	51	179,50		241	125	366
<i>Bogenschießen</i>	11	27,50		106	72	178
<i>Butzen bauen</i>	91	455,00		420	191	611
<i>Fahrradwerkstatt</i>	10	41,00		72	10	82
<i>Feldbackofen</i>	48	240,00		173	217	390
<i>Ferienfreizeit</i>	3	56,00		3	16	19
<i>Feste & Feiern</i>	4	37,00		665	665	1.330
<i>Kochen & Backen</i>	49	122,00		166	210	376
<i>Lagerfeuer</i>	116	701,00		1.010	590	1.600
<i>Projekttag für externe Gruppen</i>	50	161,25		534	555	1.089
<i>Schmieden</i>	40	140,00		201	90	291
<i>Ställe misten</i>	52	150,00		81	129	210
<i>Tierpflege</i>	730	1.277,50		533	866	1.399
Ungebunden/Abwesend	3	24,00		0	0	0
<i>Mitarbeiterfortbildung Spielwagen</i>	3	24,00		0	0	0
	1.812	6.768,25		8.677	6.862	15.539
	1.812	6.768,25		8.677	6.862	15.539